

Worte des Lebens



Vertrauen Sie auf den HERRN!

Wir sind für eine Beziehung mit unserem HERRN geschaffen, die auf Glauben und Vertrauen beruht.

Haben Sie schon einmal an einem Gruppenaufbautraining teilgenommen? Vielleicht nannte man es auch Seminar für Teambuilding? Oder waren Sie Teilnehmer eines Sport-Studiums für eine Mannschaftssportart? Dann kennen Sie wahrscheinlich die Übung zur Vertrauensbildung. Für diejenigen, die die Übung nicht kennen: Den Mitgliedern eines Teams wird erklärt, dass sie sich mit verbundenen Augen auf Kommando nach hinten fallen lassen sollen, wobei ein oder mehrere der übrigen Teammitglieder verpflichtet sind, den jeweils Betroffenen aufzufangen. Das klingt beängstigend, nicht wahr? Normalerweise braucht es mehrere Anläufe, bis die jeweils betroffene Person dazu in der Lage ist, sich ohne Zögern nach hinten fallen zu lassen. Und ist es nicht so, dass wir manchmal genauso zögerlich sind, wenn wir versuchen, auf Gott zu vertrauen?

Gott hat uns in eine Beziehung zu ihm berufen. Durch seinen Sohn, Jesus Christus, hat er sich uns offenbart. Und durch sein Heiliges Wort hat er einen Bund mit der Menschheit geschlossen. Es gibt jedoch Zeiten, da fällt es uns sehr schwer, unser Vertrauen auf ihn zu setzen. Ich kenne das ja auch. Die Angst überfällt uns und untergräbt unseren Glauben –und schon sind wir im Zögerlich-Modus. Wenn wir jedoch gewohnt sind, jeden Tag unser Vertrauen auf Gott zu setzen und auf sein Lebendiges Wort, dann wissen wir, dass wir bei ihm gut aufgehoben sind. Schauen wir uns an, was König Salomo dazu geschrieben hat: **„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen“** (Sprüche 3,5-6; Luther 1984).

Das Wichtigste an unserer Beziehung mit Gott durch Jesus Christus ist, dass wir treu im Glauben oder Vertrauen mit ihm verbunden sind. In schwierigen Situationen wollen wir oft mehr. Wir wollen wissen wie das Ganze ausgehen wird. Oder warum Gott bestimmte Dinge geschehen lässt. Gott hat uns jedoch nicht versprochen, dass wir alle Hintergründe des Lebens verstehen. Stattdessen hat er uns sein Wesen, seinen Charakter, seinen Plan und seine Ziele durch unseren Herrn, Jesus Christus, wissen lassen. Gott hat uns das Nötige gegeben, damit wir ihm in Treue vertrauen können. In Kenntnis seiner Treue können wir im Glauben stehen, besonders dann, wenn wir nicht verstehen, warum eine bestimmte Situation so ist, wie sie ist.

Ich bete darum, dass wir in Christus wachsen und dass unser Vertrauen in ihn zunehmend zu unserer zweiten Natur wird. Dann müssen wir nicht mehr versuchen, uns selbst aufzufangen, sondern können uns in die offenen Arme des dreieinigen Gottes fallen lassen.

Ich bin Joseph Tkach

Dies ist ein Beitrag aus der Reihe „Speaking of LIFE“ (Worte des Lebens)